

**Statement von Kultusstaatssekretär Georg Wacker,
MdL, zur Umsetzung von "ScienceKids" in den
Schulen im Rahmen der Preisverleihung zum
"ScienceKids-Schulwettbewerb"
am 22.07.2009 in Aidlingen**

(es gilt das gesprochene Wort)

"Super size me!" heißt ein dokumentarischer Film, in dem ein junger Mann sich nur einige Wochen von fast food ernährte. Seine Gesundheit verschlechterte sich in dieser kurzen Zeit dramatisch; sein Arzt riet ihm alsbald dringend zum Abbruch des Selbstversuchs. Zwar sind wir in der Mehrheit noch entfernt von solchen Extremen, doch so gesund, wie wir es eigentlich sollten und - geben wir es zu - eigentlich auch wollten, ernähren wir uns eben doch nicht.

Was bei Erwachsenen schon Grund zur Besorgnis ist, ist bei Kindern alarmierend: zu viele Kinder ernähren sich heute ungesund und sind darum schon in jungen Jahren - ungesund.

Fatal verstärkend wirkt dabei, dass sich gerade die Kinder aus Familien, wo wenig auf gesunde Ernährung geachtet wird, auch am wenigsten bewegen - dabei wissen wir genau so gut, dass Bewegung, auch unterhalb der Schwelle zum aktiven Sport, vielen Krankheiten vorbeugt. Schon heute leiden viele, zu viele Kinder an Krankheiten, die sich auf mangelnde Bewegung und falsche Ernährung zurückführen lassen. Um dieser Kinder und ihrer Zukunft willen muss die Gesellschaft handeln - und zwar nicht, zumindest nicht primär, weil es dabei auch um hohe Folgekosten geht. Der prominente Sportmediziner Jürgen Weineck hat einmal gesagt: "Gäbe es ein Medikament, das nur annähernd ähnliche segensreiche Wirkungen wie ein regelmäßiges Ausdauertraining [...] hätte - man könnte es wohl kaum bezahlen." Handlungsbedarf der Gesellschaft heißt aber auch und vor allem: Handlungsbedarf direkt für unsere Kinder, also: Aufklärungs- und Bildungsarbeit.

Vor diesem Hintergrund hat das Kultusministerium schon im Jahr 2001 - damals ebenfalls in Partnerschaft mit der AOK Baden-Württemberg - das Projekt "Grundschulen mit sport- und bewegungserzieherischem Schwerpunkt" (kurz: GSB) ins Leben gerufen. Schulen, die sich an diesem Programm des Kultusministeriums beteiligen, verpflichten sich, Bewegung, Spiel und Sport fest in ihrem Schulcurriculum zu verankern und neben der täglichen Bewegungszeit auch zunehmend 200 Minuten qualifizierten Sportunterricht pro Kind und Woche anzustreben. Aus anfangs 5 Pilotschulen sind inzwischen fast 700 Schulen geworden.

Das Projekt "ScienceKids: Kinder entdecken Gesundheit" darf zum einen als Fortführung einer erfolgreichen und effektiven Partnerschaft zwischen AOK und Kultusministerium gesehen werden. Zum anderen ist ScienceKids aber auch ein konsequente Weiterentwicklung und Ergänzung des GSB-Projekts, in dem der Aspekt der Ernährung ebenfalls einen angemessenen Stellenwert im Schulalltag erfährt. ScienceKids entspricht dabei in besonderem Maße den Anforderungen des Bildungsplans in den Fächerverbänden "Mensch, Natur und Kultur" und "Bewegung, Spiel und Sport" der Grundschule.

ScienceKids ist darüber hinaus ein unterstützendes System für die Lehrkräfte in ihrer täglichen Arbeit: Durch entsprechende Materialien erhalten die Lehrerinnen und Lehrer ein Handwerkszeug, um die Bereiche Bewegung und Ernährung systematisch und kindgerecht zu erarbeiten, im Sinne eines erfahrungs- und erlebnisorientierten Unterrichts. Landesweite Publikationen und Fortbildungsmaßnahmen für unsere Lehrkräfte tragen das ihre zur Verbreitung dieses Konzepts bei. Doch auch dieser Schulwettbewerb, bei dem wir heute die ersten Preisträger küren, leistet einen ganz entscheidenden, ScienceKids an unseren Schulen nachhaltig bekannt zu machen und zu implementieren! So erreichen wir eine flächendeckende Einführung von ScienceKids an den Grund- und Sonderschulen des Landes. Dadurch und durch die enge Verzahnung des Projekts mit dem Programm "Grundschule mit sport- und bewegungserzieherischem Schwerpunkt" leisten wir einen ganz wichtigen Beitrag zur gesunden körperlichen, motorischen, geistigen und auch sozial emotionalen Entwicklung unserer Kinder im Grundschulalter.

Ich bedanke mich ganz herzlich bei unserem Partner, der AOK Baden-Württemberg, bei den Schulleitungen und Kollegien der am Wettbewerb teilnehmenden Schulen! Vor allem aber gratuliere ich allen teilnehmenden Schulen für die geglückte Umsetzung einer nachhaltigen Gesundheitserziehung! Egal, ob Preisträger oder nicht: Gewinner sind Sie alle, denn gewonnen haben vor allem Ihre Schülerinnen und Schüler - an Gesundheit und Lebensqualität.

Pressekontakt:
Pressestelle des Kultusministeriums
Pressesprecherin Susanne Neib
Telefon 0711 / 279 - 2518